

Testatsexemplar

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

Heinz-Glas GmbH & Co. KGaA
Tettau-Kleintettau

Inhaltsverzeichnis

Bilanz zum 31. Dezember 2024

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024

Anhang für das Geschäftsjahr 2024

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2024 und Sonderbedingungen für die Erhöhung der Haftung

BILANZ zum 31. Dezember 2024
Heinz-Glas GmbH & Co. KGaA, Tettau-Kleintettau

AKTIVA			PASSIVA		
	31.12.2024 €	31.12.2023 €		31.12.2024 €	31.12.2023 €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	6.057.251,00	6.012.500,00
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	18.360.506,71	22.531.265,44	II. Kapitalrücklage	12.680.749,00	11.537.500,00
2. geleistete Anzahlungen	8.509.544,73	1.460.933,31	III. Gewinnrücklagen		
	26.870.051,44	23.992.198,75	gesetzliche Rücklage	601.250,00	601.250,00
II. Sachanlagen			IV. Gewinnvortrag	167.938.001,94	136.203.754,84
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	13.554.192,17	11.630.701,08	V. Jahresüberschuss	2.591.203,59	37.734.247,10
2. technische Anlagen und Maschinen	3.373.044,42	2.846.335,59	VI. Anteile stille Gesellschafter	10.000.000,00	10.000.000,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.308.303,21	2.671.494,53			
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.108.194,95	2.273.305,33	Summe Eigenkapital	199.868.455,53	202.089.251,94
	21.343.734,75	19.421.836,53			
III. Finanzanlagen			B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	59.195,38	44.275,78
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	34.789.004,70	33.601.004,70	C. Rückstellungen		
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	64.280.000,00	66.765.000,00	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	545.217,00	912.513,84
3. Beteiligungen	71.146,03	71.145,78	2. Steuerrückstellungen	4.869.141,84	9.160.000,00
4. sonstige Ausleihungen	65.233,34	81.143,94	3. sonstige Rückstellungen	11.557.136,20	10.213.431,29
	99.205.384,07	100.518.294,42		16.971.495,04	20.285.945,13
B. Umlaufvermögen			D. Verbindlichkeiten		
I. Vorräte			1. Einlagen stiller Gesellschafter	4.000.000,00	4.000.000,00
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.925.111,09	4.535.014,79	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	67.633.328,00	74.249.996,00
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	21.504.384,00	32.787.400,15	3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	6.444.968,00	5.678.127,14
3. fertige Erzeugnisse und Waren	28.680.157,91	32.747.416,49	4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.402.036,42	11.357.661,69
4. geleistete Anzahlungen	2.511,43	16.256,79	5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	23.280.871,97	29.911.718,45
	55.112.164,43	70.086.088,22	6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteteiligungsverhältnis besteht	0,00	30.603,19
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			7. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	4.334.908,88	5.970.573,53
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	51.574.101,51	55.149.203,61	8. sonstige Verbindlichkeiten	2.184.070,46	2.540.018,56
2. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	1.500.000,00		122.280.183,73	133.738.698,56
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	28.873.616,71	11.778.738,45			
4. sonstige Vermögensgegenstände	5.341.384,48	5.836.685,52			
	85.789.102,70	74.264.627,58			
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	56.648.341,83	74.202.110,03	E. Passive latente Steuern	7.120.000,00	7.580.000,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.330.550,46	1.253.015,88			
	346.299.329,68	363.738.171,41		346.299.329,68	363.738.171,41

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024
Heinz-Glas GmbH & Co. KGaA, Tettau-Kleintettau

	2024 €	2023 €
1. Umsatzerlöse	333.980.622,96	377.471.905,82
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	15.862.004,02-	10.312.443,85
3. andere aktivierte Eigenleistungen	1.151.510,32	1.273.149,10
4. sonstige betriebliche Erträge	3.450.117,13	1.298.467,46
- davon Erträge aus der Währungsumrechnung € 849.953,03 (€ 112.357,43)		
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	151.481.984,01	188.709.985,60
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	76.812.348,46	77.617.650,81
	<u>228.294.332,47</u>	<u>266.327.636,41</u>
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	30.189.248,28	25.320.781,09
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	5.119.420,38	5.261.137,13
	<u>35.308.668,66</u>	<u>30.581.918,22</u>
- davon für Altersversorgung € 54.850,59 (€ 67.587,88)		
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	7.571.933,14	4.448.975,65
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	38.327.840,97	39.153.485,50
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung € 338.923,82 (€ 213.641,11)		
9. Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	911.720,20	9.152.589,91
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme	9.722.638,69	10.493.833,89
11. Erträge aus Beteiligungen	984.633,74	3.256.515,74
- davon aus verbundenen Unternehmen € 984.633,74 (€ 3.256.515,74)		
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	3.779.951,75	1.984.994,56
- davon aus verbundenen Unternehmen € 3.688.112,55 (€ 1.979.353,86)		
13. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.173.610,01	1.870.491,78
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen	619.999,00	500.000,00
Übertrag	<u>11.724.749,16</u>	<u>55.114.708,55</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024
Heinz-Glas GmbH & Co. KGaA, Tettau-Kleintettau

	2024 €	2023 €
Übertrag	11.724.749,16	55.114.708,55
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.633.958,96	4.166.816,27
- davon an stille Gesellschafter € 1.134.000,00 (€ 1.604.000,00)		
- davon Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen € 23.769,00 (€ 15.229,00)		
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.412.815,45	13.094.861,37
- davon Aufwendungen und Ertrag aus der Zuführung und Auflösung latenter Steuern € -460.000,00 (€ 6.690.000,00)		
17. Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<hr/> 2.677.974,75	<hr/> 37.853.030,91
18. sonstige Steuern	86.771,16	118.783,81
19. Jahresüberschuss	<hr/> <hr/> 2.591.203,59	<hr/> <hr/> 37.734.247,10



HEINZ-GLAS GmbH & Co. KGaA

Werk Kleintettau | Glashüttenplatz 1-7 | 96355 Kleintettau | Germany

A N H A N G

für das

Geschäftsjahr 2024

A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

- (1) Die Heinz-Glas GmbH & Co. KGaA mit Sitz in Tettau-Kleintettau ist im Handelsregister des Amtsgerichts Coburg unter der Nummer HRB 5273 eingetragen.
- (2) Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer großen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 HGB auf.
- (3) Die Rechnungslegungs- und Bilanzierungsvorschriften des HGB (§§ 238 ff.) wurden auf den Jahresabschluss zum 31.12.2024 vollständig angewandt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des Aktiengesetzes und der Satzung zu beachten. Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Bewertungsmethoden wurden grundsätzlich beibehalten (§ 252 Abs. 1 Nr. 6 HGB).

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Einzelnen wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet:

- (1) **Immaterielle Vermögensgegenstände** und das **Sachanlagevermögen** wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen erfolgen linear nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.
- (2) Das **Finanzanlagevermögen** ist zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt worden. Beträge in fremder Währung wurden mit dem Kurs am Entstehungstag bzw. dem niedrigeren Kurs zum Abschlussstichtag bewertet.

HEINZ-GLAS GmbH & Co. KGaA

Werk Kleintettau
Glashüttenplatz 1-7
96355 Kleintettau | Germany
phone: +49 9269 77 - 0
fax: +49 9269 77 - 333

sales.germany@heinz-glas.com
www.heinz-glas.com

Sitz Kleintettau

Registergericht Coburg | HRB 5273
USt.-Id.Nr. DE 255 959 732

Geschäftsführung

persönlich haftende Gesellschafterin 1. HEINZ Verwaltungs GmbH
Registergericht Coburg | HRB 5186 vertreten durch ihre Geschäftsführer
Dipl.-Kff. Carletta Heinz
Frank Martin
MBA Virginia Elliott
Aufsichtsratsvorsitzender
Helmut Laux

Sparkasse Kulmbach-Kronach

IBAN DE75 7715 0000 0570 3508 19
BIC BYLADEM1KUB | SWIFT BYLADEMM
HypoVereinsbank Coburg
IBAN DE96 7712 0073 0003 4606 90
BIC|SWIFT HYVEDEMM289
Commerzbank Bayreuth
IBAN DE60 7734 0076 0134 3300 00
BIC|SWIFT COBADEFF773

-
- (3) Die Abgänge sind zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen im Zeitpunkt des Ausscheidens ausgebucht. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen gem. § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB vorgenommen.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem folgenden Anlagespiegel:

ANLAGENSPIEGEL zum 31. Dezember 2024
Heinz-Glas GmbH & Co. KGaA, Tettau-Kleintettau

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte		
	Wert	Zugang	Umbuchung	Abgang	Wert	Wert	Zugang	Abgang	Wert	Wert	Wert
	01.01.2024 €	2024 €	2024 €	2024 €	31.12.2024 €	01.01.2024 €	2024 €	2024 €	31.12.2024 €	31.12.2024 €	31.12.2023 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	28.376.769,06	318.772,90	742.310,98	836.013,69	28.601.839,25	5.845.503,62	5.227.421,45	831.592,53	10.241.332,54	18.360.506,71	22.531.265,44
2. geleistete Anzahlungen	1.460.933,31	7.734.463,26	-685.851,84	0,00	8.509.544,73	0,00	0,00	0,00	0,00	8.509.544,73	1.460.933,31
	<u>29.837.702,37</u>	<u>8.053.236,16</u>	<u>56.459,14</u>	<u>836.013,69</u>	<u>37.111.383,98</u>	<u>5.845.503,62</u>	<u>5.227.421,45</u>	<u>831.592,53</u>	<u>10.241.332,54</u>	<u>26.870.051,44</u>	<u>23.992.198,75</u>
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	31.281.296,11	1.874.653,27	799.869,73	0,00	33.955.819,11	19.650.595,03	751.031,91	0,00	20.401.626,94	13.554.192,17	11.630.701,08
2. technische Anlagen und Maschinen	17.875.781,82	1.068.976,03	355.127,14	420.393,46	18.879.491,53	15.029.446,23	854.684,86	377.683,98	15.506.447,11	3.373.044,42	2.846.335,59
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.075.239,34	925.179,92	491.351,04	670.468,19	10.821.302,11	7.403.744,81	738.794,92	629.540,83	7.512.998,90	3.308.303,21	2.671.494,53
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.273.305,33	858.826,67	-1.702.807,05	321.130,00	1.108.194,95	0,00	0,00	0,00	0,00	1.108.194,95	2.273.305,33
	<u>61.505.622,60</u>	<u>4.727.635,89</u>	<u>-56.459,14</u>	<u>1.411.991,65</u>	<u>64.764.807,70</u>	<u>42.083.786,07</u>	<u>2.344.511,69</u>	<u>1.007.224,81</u>	<u>43.421.072,95</u>	<u>21.343.734,75</u>	<u>19.421.836,53</u>
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	34.101.004,70	1.188.000,00	0,00	0,00	35.289.004,70	500.000,00	0,00	0,00	500.000,00	34.789.004,70	33.601.004,70
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	66.765.000,00	5.010.000,00	0,00	7.375.000,00	64.400.000,00	0,00	120.000,00	0,00	120.000,00	64.280.000,00	66.765.000,00
3. Beteiligungen	71.145,78	0,25	0,00	0,00	71.146,03	0,00	0,00	0,00	0,00	71.146,03	71.145,78
4. Sonstige Ausleihungen	81.143,94	519.104,92	0,00	35.016,52	565.232,34	0,00	499.999,00	0,00	499.999,00	65.233,34	81.143,94
	<u>101.018.294,42</u>	<u>6.717.105,17</u>	<u>0,00</u>	<u>7.410.016,52</u>	<u>100.325.383,07</u>	<u>500.000,00</u>	<u>619.999,00</u>	<u>0,00</u>	<u>1.119.999,00</u>	<u>99.205.384,07</u>	<u>100.518.294,42</u>
Anlagevermögen	<u>192.361.619,39</u>	<u>19.497.977,22</u>	<u>0,00</u>	<u>9.658.021,86</u>	<u>202.201.574,75</u>	<u>48.429.289,69</u>	<u>8.191.932,14</u>	<u>1.838.817,34</u>	<u>54.782.404,49</u>	<u>147.419.170,26</u>	<u>143.932.329,70</u>

- (4) Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** sind zu den Anschaffungskosten oder mit den niedrigeren Werten am Bilanzstichtag angesetzt worden. Das strenge Niederstwertprinzip wurde beachtet. Durch lange Lagerzeit nur noch eingeschränkt verwendbare Posten sind mit EUR 0,00 bzw. mit erheblichen Abschlägen bewertet worden. Ein Teil der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurde zu Festwerten bewertet.
- (5) **Fertige und unfertige Erzeugnisse** sind zu direkt ermittelten Herstellungskosten im Wege einer Kostenträger-Zuschlagskalkulation bewertet worden. Kosten für Verwaltung, Vertrieb und kalkulatorischer Gewinn sind nicht in den Herstellungskosten enthalten. Bei unfertigen Erzeugnissen erfolgt eine dem jeweiligen Bearbeitungs- bzw. Veredelungsgrad entsprechende anteilige Bewertung. Eingeschränkt verwertbare Posten von unfertigen und fertigen Erzeugnissen, insbesondere durch lange Lagerzeiten, sind mit Abschlägen von 10 – 100 % bewertet worden. Die Regeln der verlustfreien Bewertung wurden beachtet. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Abschläge in Höhe von TEUR 12.732 vorgenommen.
- (6) **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken zum Nennwert bewertet. Angemessene Einzelwertberichtigungen decken die erkennbaren Risiken ab. Dem allgemeinen Ausfallrisiko ist durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen worden. In den Forderungen enthaltene Posten, die auf Fremdwährungen lauten, sind mit dem Einstandspreis bewertet. Soweit dieser über dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag liegt und keine Kursabsicherungen vorgenommen wurden, sind die Forderungen zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bzw. zum abgesicherten Kurs bewertet worden. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten wie im Vorjahr ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Mitzugehörigkeitsvermerk).
- (7) **Guthaben bei Kreditinstituten** und Kassenbestände wurden zum Nennwert angesetzt. Beträge, die auf Fremdwährungen lauten, wurden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.
- (8) Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** enthalten nominell bewertete Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit danach darstellen.
- (9) Der **Rückstellung für Pensionen** sowie den **Rückstellungen für Jubiläumszahlungen** und **für Altersteilzeit** liegen versicherungsmathematische Gutachten unter Verwendung der Richttafeln 2018 G von Prof. Klaus Heubeck zugrunde. Die Bewertung der Pensionen erfolgte unter Zugrundelegung der Projected-Unit-Credit-Methode (Anwartschaftsbarwertverfahren).

(10) Angaben gemäß § 285 Nr. 24 HGB:

	31.12.2024	31.12.2023
Rechnungszins	1,90 %	1,82 %
Lohn- und Gehaltstrend	0,00 %	0,00 %
Rententrend	2,00 %	2,00 %

(11) Die **Rückstellungen** sind unter Beachtung des Prinzips der Einzelbewertung in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrages nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet worden. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichend objektive Hinweise für den Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

(12) Die **Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag bilanziert. In den Verbindlichkeiten enthaltene Posten, die auf Fremdwährungen lauten, sind mit dem Einstandskurs bewertet. Soweit dieser bei Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr unter dem Stichtagskurs liegt, sind die Verbindlichkeiten zum Stichtagskurs bewertet. Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr, die auf Fremdwährungen lauten, sind zum Stichtagskurs bewertet. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten wie im Vorjahr ausschließlich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Mitzugehörigkeitsvermerk).

C. Angaben zur Bilanz

- (1) Das **gezeichnete Kapital** setzt sich wie folgt zusammen:

	EUR
Kapitaleinlagen des Komplementärs	0,00
Kapitaleinlagen der Kommanditaktionäre	
6.057.251 Aktien zu EUR 1,00	6.057.251,00

- (2) Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB wird die zur Deckung der Pensionsverpflichtungen gebildete, verpfändete Rückdeckungsversicherung als Planvermögen mit dem Bilanzposten **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** zum 31.12.2024 saldiert. Ausgewiesen werden zum Jahresabschlussstichtag TEUR 545.

Der Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellungen wurde unter Anwendung des IDW RH FAB 1.021 (§ 249 Abs.1 Satz 1 HGB i. V. m. § 253 Abs. 1 Satz 2 und 3 HGB) berechnet und beträgt unsaldiert TEUR 1.249. Im Geschäftsjahr wurden TEUR 118 verbraucht und TEUR 52 zugeführt. Der Zinsaufwand aus der Verpflichtung beläuft sich im Geschäftsjahr auf TEUR 42. Die saldierte Rückdeckungsversicherung wurde mit einem Wert von TEUR 703 berücksichtigt. Der Zeitwert wurde durch die Allianz Lebensversicherung AG ermittelt. Der Ertrag aus der Rückdeckungsversicherung im Geschäftsjahr beträgt TEUR 32 und wurde mit dem Zinsaufwand aus der Zuführung der Pensionsrückstellung verrechnet.

Nach § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB ergibt sich ein negativer Unterschiedsbetrag von EUR 2.094,00 aus der Abzinsung von Pensionsrückstellungen. Mithin ergibt sich aus diesem Sachverhalt keine Ausschüttungssperre.

- (3) Die **sonstigen Rückstellungen** in Höhe von TEUR 11.557 (Vorjahr: TEUR 10.213) setzen sich im Wesentlichen zusammen aus Rückstellungen für Boni (TEUR 2.690), sonstige Verpflichtungen ggü. Mitarbeitern (TEUR 2.567), Garantie (TEUR 1.210), Tantieme (TEUR 1.180), Urlaub und Überstunden (TEUR 1.040), sonstiges (TEUR 830), Jubiläum (TEUR 804), ausstehende Rechnungen (TEUR 685), drohende Verluste aus schwebenden Geschäften (TEUR 298), unterlassene Instandhaltung (TEUR 164), Prozesskosten (TEUR 72), Berufsgenossenschaft (TEUR 18).
- (4) Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit werden die Angaben im Zusammenhang mit den Verbindlichkeiten in einem **Verbindlichkeitspiegel** dargestellt.

VERBINDLICHKEITENSPIEGEL zum 31. Dezember 2024
Heinz-Glas GmbH & Co. KGaA, Tettau

Restlaufzeiten

	bis zu einem Jahr €	mehr als 1 Jahr €	davon mehr als 5 Jahre €	Insgesamt €
1. Einlagen stiller Gesellschafter <i>Vorjahr T€</i>	0,00 0	4.000.000,00 0	0,00 4.000	4.000.000,00 4.000
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten <i>Vorjahr T€</i>	7.616.668,00 6.617	60.016.660,00 65.967	0,00 1.667	67.633.328,00 74.250
3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen <i>Vorjahr T€</i>	5.155.443,77 4.568	1.289.524,23 1.110	0,00 0	6.444.968,00 5.678
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen <i>Vorjahr T€</i>	14.402.036,42 11.358	0,00 0	0,00 0	14.402.036,42 11.358
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen <i>Vorjahr T€</i>	23.201.364 29.912	0,00 0	0,00 0	23.201.364,24 29.912
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht <i>Vorjahr T€</i>	0,00 31	0,00 0	0,00 0	0,00 31
7. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern <i>Vorjahr T€</i>	4.334.908,88 5.971	0,00 0	0,00 0	4.334.908,88 5.971
8. sonstige Verbindlichkeiten <i>Vorjahr T€</i>	2.184.070,46 2.540	0,00 0	0,00 0	2.184.070,46 2.540
Summe	56.894.491,77	65.306.184,23	0,00	122.200.676,00
<i>Summe Vorjahr T€</i>	<i>60.995</i>	<i>67.077</i>	<i>5.667</i>	<i>133.739</i>

- (5) Es bestehen temporäre Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen bei Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten, welche saldiert zu einem Überhang an **passiven latenten Steuern** führen. Hierbei wurden die latenten Steuern der Organgesellschaften ebenfalls berücksichtigt, soweit sie der Organträgerin zuzurechnen sind.

	Aktive TEUR	Passive TEUR
Saldo 31.12.2023	553	8.135
Veränderung 2024	-218	-684
Saldo 31.12.2024	335	7.452
Latente Steuer 31.12.2024 saldiert		<u>7.117</u>

Bei den ausgewiesenen latenten Steuern handelt es sich um latente Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer.

Die passiven latenten Steuern ergeben sich aus den folgenden Abweichungen zwischen Handels- und Steuerbilanz:

- Beteiligungen (TEUR 3.504)
- Bewertung Immaterielle Vermögensgegenstände (TEUR 19.301)
- Bewertung Sachanlagevermögen (TEUR 5.823)

Die mit den passiven latenten Steuern saldierten aktiven latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus den folgenden Sachverhalten:

- Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichten (TEUR 293)
- Sonstige Rückstellungen (TEUR 993)

Bei der Bewertung der latenten Steuern wurde ein durchschnittlicher Körperschaftsteuersatz von 15,825 % und ein durchschnittlicher Gewerbesteuersatz von 12,0 % zugrunde gelegt.

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind keine Steueraufwendungen / -erträge enthalten, welche sich aus dem Mindeststeuergesetz oder vergleichbaren ausländischen Mindeststeuergesetzen für das Geschäftsjahr ergeben.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB angewandt.

(2) Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres gliedern sich wie folgt:

	2023	2024
	TEUR	TEUR
Umsätze aus Glasverkauf	325.597	287.205
Umsätze aus Glasformenbau	4.892	10.406
Umsätze aus Vermietungen	977	1.441
Umsätze mit verbundenen Unternehmen aus Umlagen	47.109	37.288
Übrige Erlöse	1.105	301
Erlösschmälerungen	-2.208	-2.660
	<u>377.472</u>	<u>333.981</u>

Unterteilt nach geographischen Gesichtspunkten ergibt sich folgende Zusammensetzung:

	2023	2024
	TEUR	TEUR
Inland	62.382	54.520
Europäisches Ausland	288.457	263.597
Außereuropäisches Ausland	26.633	15.864
	<u>377.472</u>	<u>333.981</u>

(3) In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 732 enthalten. Diese setzen sich aus den Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen für Pensionen (TEUR 301), für Tantieme (TEUR 260) und für Prozesskosten (TEUR 171) zusammen. Weiterhin wurde im Geschäftsjahr eine Zuschreibung auf Ausleihungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 1,5 Mio. EUR vorgenommen. Die Darlehen wurden im Geschäftsjahr zurückgeführt.

Im Personalaufwand sind Aufwendungen aus der Zuführung einer Rückstellung für Restrukturierung in Höhe von TEUR 2.250 enthalten.

E. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Abschluss des Geschäftsjahres 2024 nicht eingetreten.

F. Sonstige Angaben

- (1) Die **durchschnittliche Arbeitnehmerzahl** belief sich im Berichtszeitraum auf

Arbeiter	145
Angestellte	351
	<u>496</u>

- (2) Haftungsverhältnisse bestehen zum Stichtag in Höhe von insgesamt TEUR 26.408. Diese bestehen ausschließlich aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten. Hiervon bestehen TEUR 26.408 gegenüber verbundenen Unternehmen.
- (3) Die Gesellschaften, für die Haftungsverhältnisse gewährt werden, befinden sich zum Bilanzstichtag und zum Zeitpunkt der Berichtserstellung in geordneten Finanz- und Vermögensverhältnissen. Eine Inanspruchnahme der Haftungsverhältnisse wird als gering angesehen.
- (4) Es bestehen am Bilanzstichtag die folgenden **sonstigen finanziellen Verpflichtungen:**
- aus Leasingverträgen: TEUR 3.230
 - aus Mietverträgen: TEUR 5.365 hiervon bestehen TEUR 56 gegenüber verbundenen Unternehmen.

Aus den abgeschlossenen Verträgen ergibt sich ein geringes Risiko, dass die geleaste bzw. gemieteten Gegenstände aufgrund geänderter betrieblicher Rahmenbedingungen vor Ablauf der Leasing-/Mietlaufzeit nicht mehr benötigt werden. Eine Chance besteht in der geringeren Kapitalbindung sowie der Vermeidung des wirtschaftlichen Risikos des Untergangs.

- (5) **Bewertungseinheiten**

Verbindlichkeiten in einem Volumen von Mio. EUR 50,0 sind zur Absicherung von Zinsrisiken in eine Bewertungseinheit einbezogen. Dabei handelt es sich um ein Micro-Hedging, da einzelne gleichartige Grundgeschäfte mit einzelnen Sicherungsgeschäften abgesichert wurden. Die bilanzielle Abbildung erfolgte in Form der Einfrierungsmethode. Da die wesentlichen wertbestimmenden Faktoren zwischen

dem abgesicherten Teil des Grundgeschäfts und dem absichernden Teil des Sicherungsinstruments übereinstimmen, wurde zur Effektivitätsmessung ein Vergleich dieser Parameter für die prospektive Beurteilung der Wirksamkeit der Bewertungseinheit vorgenommen (sog. critical terms match-Methode).

Risiko		Grundgeschäft		Sicherungsinstrument		Art der Bewertungs- einheit	Prospektive Effektivität
Variable	Art	Art	Betrag	Risiko	Betrag	Betrag	Betrag
Zins	kontrahierter Zahlungsstrom	Variabel verzinsliche Darlehen	Mio. EUR 60,0	SWAP	Mio. EUR 50,0	Micro-hedge	Laufzeit- und Volumenkongruenz

(6) **Geschäftsführer** waren im Berichtszeitraum:

1. Heinz Verwaltungs GmbH, Tettau-Kleintettau als Komplementärin

Im Berichtszeitraum waren als Geschäftsführer bestellt:

Frau Carletta Heinz, Chief Executive Officer, Kleintettau

Herr Frank Martin, Chief Financial Officer, Teuschnitz

Frau Virginia Elliott, Chief Sales Officer, Coburg

Herr Christian Fröba, Chief Operating Officer, Oberägeri / Schweiz (bis 12.03.2025)

Die Geschäftsführer erhielten insgesamt Vergütungen in Höhe von TEUR 1.905 (Vorjahr TEUR 1.352).

(7) Mitglieder des **Aufsichtsrates** waren im Berichtszeitraum:

Helmut Laux, Diplom-Kaufmann, Kolbermoor (Aufsichtsratsvorsitzender)

Jeannette Heinz-Drayton, Industriekauffrau, Nürnberg

Frau Stefanie Reich, Diplom-Ingenieurin (DH), Berg

Herr Frank Hammerschmidt, MBE, Tettau-Kleintettau

Frau Ramona Dietrich, freigestellter Betriebsrat, Steinbach am Wald

Herr Thorsten Förtsch, Werkzeugmechaniker, Pressig

Der Aufsichtsrat erhielt insgesamt Vergütungen in Höhe von TEUR 9 (Vorjahr TEUR 18).

- (8) **Persönlich haftende Gesellschafterin** der Heinz-Glas GmbH & Co. KGaA ist die
1. Heinz Verwaltungs GmbH, Tettau-Kleintettau mit einem gezeichneten Kapital von
TEUR 25.

- (9) Angaben zum befreienden Konzernabschluss

Die Heinz-Glas GmbH & Co. KGaA, Tettau, ist **Mutterunternehmen**, das einen Konzernabschluss und Konzernlagebericht gem. § 294 HGB für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt, welcher im Unternehmensregister veröffentlicht wird.

- (10) Vorschlag über die Gewinnverwendung

Für den Bilanzgewinn 2024 wird vorgeschlagen, diesen auf neue Rechnung vorzutragen.

Kleintettau 06. Juni 2025

gez.
Carletta Heinz
Geschäftsführerin

gez.
Frank Martin
Geschäftsführer

gez.
Virginia Elliott
Geschäftsführerin

LAGEBERICHT

der Heinz-Glas GmbH & Co. KGaA
für das Geschäftsjahr 2024

Inhalt

1.	Grundlagen des Unternehmens	3
1.1.	Geschäftsmodell des Unternehmens	3
1.2.	Forschung und Entwicklung.....	4
2.	Wirtschaftsbericht.....	5
2.1.	Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	5
2.2.	Geschäftsverlauf.....	5
2.3.	Lage	7
2.3.1.	<i>Ertragslage</i>	7
2.3.2.	<i>Finanzlage</i>	8
2.3.3.	<i>Vermögenslage</i>	7
2.4.	Finanzielle Leistungsindikatoren.....	9
2.5.	Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren.....	10
2.5.1.	<i>Arbeitgeberattraktivität und Arbeitsbedingungen</i>	10
2.5.2.	<i>Zertifizierungen und Auszeichnungen</i>	11
2.5.3.	<i>Abfall</i>	12
2.5.4.	<i>Ecodesign</i>	13
2.5.5.	<i>Energie und Emissionen</i>	14
2.5.6.	<i>Nachhaltige Beschaffung</i>	15
2.6.	Erklärung zur Unternehmensführung.....	15
3.	Prognosebericht	16
4.	Chancen- und Risikobericht	17
4.1.	Chancen	17
4.2.	Risiken	18
5.	Gesamtaussage	21

1. Grundlagen des Unternehmens

1.1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Wir entwickeln, produzieren und verkaufen innerhalb der HEINZ-GLAS Group hochwertig veredelte Verpackungen aus Klar- und Farbglas. Unser Produktportfolio umfasst nahezu alle Arten von Glasverpackungen, die in der kosmetischen Industrie eingesetzt werden – Flakons, Flaschen und Tiegel für Parfüm, Hautpflege (Cremes, Lotionen, Seren, etc.) und Colour Cosmetic (Nagellack, Mascara, Make-up, etc.). Als einer der Marktführer in unserem Segment beliefern wir weltweit die globalen Player der Kosmetikbranche. Dazu kommen zahlreiche kleinere Kunden sowie Start-ups und Indie Brands, die neu in den Markt eintreten und von unserer Erfahrung profitieren. Diese breite Aufstellung sowohl im Produkt- als auch im Kundenportfolio ist von großer Bedeutung, um die Zukunft zu sichern.

Kundenorientierung ist ein fester Bestandteil der Unternehmensphilosophie von HEINZ-GLAS. Die Belieferung unserer Kunden erfolgt über unsere globalen Produktionsstandorte, unsere eigene Vertriebsorganisation in allen wichtigen Regionen sowie in Zusammenarbeit mit Händlern. Unser weltweites Vertriebsnetz stellt die Nähe zu allen international tätigen Kunden auf den großen Weltmärkten her.

Aufgrund des technischen Knowhows, der langjährigen Erfahrung unserer Mitarbeiter und der stetigen innovativen Weiterentwicklung unserer Fertigungstechnologien in der Glasproduktion und Veredelung ist die HEINZ-GLAS Group führend in der Entwicklung und Herstellung von veredelten und nicht veredelten Artikeln im Premiumbereich („Prestige“), im mittleren Preissegment („Masstige“) und im unteren Preissegment („Mass Market“). Die höchste Qualitätsstufe

innerhalb der Gruppe wird an den deutschen Standorten Kleintettau und Piesau produziert. Andere Qualitätsklassen werden durch Zukäufe von unseren Tochtergesellschaften Heinz Glas Dzialdowo Sp. z o.o. in Polen, Heinz-Glas Peru S.A.C., Haldyn Heinz Fine Glass Pvt Ltd. in Indien und Heinz-Glas China Co. Ltd. abgedeckt.

Die Glasdekoration als wichtige Wertschöpfungsstufe mit hohem Personaleinsatz erfolgt in spezialisierten Veredelungswerken innerhalb der HEINZ-GLAS Group, wie der Heinz Veredelungs GmbH in Kleintettau und Spechtsbrunn, Heinz Glas Decor s.r.o. in Tschechien und 2HD Sp. z o.o. in Polen, über hausinterne Veredelungsabteilungen der Glashütten in Peru, Indien und China, sowie über Zukäufe von langjährigen externen Lieferanten. Das eigene Veredelungs-Knowhow der HEINZ-GLAS Group erstreckt sich von Mattierung und Tampondruck über Siebdruck, Digitaldruck, Etikettieren, Besprühung und Metallisierung bis hin zu Kleben, Komplettieren, Heißprägen und Sputtern.

Die HEINZ-GLAS GmbH & Co. KGaA ist zudem die Muttergesellschaft mehrerer operativer Fertigungs- und Vertriebseinheiten innerhalb der HEINZ-GLAS Group. Sie stellt vor allem den Unternehmen HEINZ-GLAS Produktion GmbH, SP Spezialglas Piesau GmbH, HEINZ-GLAS International GmbH und Heinz Veredelungs GmbH an den Standorten Kleintettau, Spechtsbrunn und Piesau die benötigte Finanzierung, Immobilien und Dienstleistungen zur Verfügung. Zu letzteren gehören Engineering-Leistungen sowie Support aus vielfältigen Verwaltungsbereichen. Auch weitere Gesellschaften mit Sitz in Deutschland sowie internationale Tochtergesellschaften nutzen diese Dienstleistungen.

1.2. Forschung und Entwicklung

Der Unternehmensbereich Research & Development entwickelt technische Innovationen in den Bereichen Rohglasherstellung, Glasveredelung und Werkzeugbau. Für optimale Ergebnisse in Forschung und Entwicklung kooperieren wir eng mit Zulieferern und kompetenten Partnern aus Industrie und Wissenschaft.

Zur Entwicklung von effizienteren und nachhaltigeren Prozessen werden Partnerschaften mit Start-ups aus Europa sondiert und ausgewählt. Daraus entstanden ist beispielsweise eine neuartige Beschichtungstechnologie, die den UV-Schutz für Inhalte in Klar-glas-Behältnissen verbessert.

In unserem Dekorationsportfolio können wir nun auch die nachhaltige und effiziente Beschichtungstechnologie PVD (Physical Vapour Deposition = physikalische Gasphasenabscheidung) anbieten. Durch PVD können in einer Vakuum-Umgebung sehr dünne und stabile Farbbeschichtungen aufgebracht werden.

Die Akzeptanz und Nachfrage nach Recyclingglas für Kosmetikprodukte im Premium-Segment ist weiter gestiegen, sodass auch bei uns der Anteil an PCR-(Post Consumer Recycled)-Glas im Jahr 2024 gewachsen ist.

Die 2024 in Kraft getretene Novelle der EU-Verpackungsverordnung stellt neue Herausforderungen an das Design von Glasverpackungen. Sie hat das Ziel, Verpackungen sicherer und nachhaltiger zu machen. Die Vorgaben beziehen sich beispielsweise auf die Recyclingfähigkeit von Verpackungen,

die Minimierung schädlicher Substanzen, die Reduzierung unnötiger Verpackungen und den Einsatz von recyceltem Material.

Bei Parfümflakons lässt sich eine Verbesserung der Recyclingfähigkeit zum Beispiel durch Schraubmündungen erzielen. Der Pumpzerstäuber (meist aus Kunststoff und Aluminium) kann vom entleerten Glasflakon abgeschraubt und getrennt entsorgt werden. Dies ist bei den bisher überwiegend verwendeten Crimp-Mündungen nicht ohne weiteres möglich, da beim Crimpen der Pumpeneinsatz und die Flaschenmündung durch Aufpressen fest miteinander verbunden werden. Die HEINZ-GLAS Group bietet nun ein Sortiment an normierten Schraubmündungen an, um die Recyclingfähigkeit der Endprodukte zu optimieren.

Bei den Umverpackungen unserer Produkte (für den Transport zum Abfüller bzw. zum Kunden) stehen die Themen Materialeinsatz, Mehrfachnutzung und spätere Recyclingfähigkeit im Fokus. Dem Thema Mehrfachnutzung werden wir mit Tiefziehteilen aus Kunststoff gerecht. Die Tiefziehteile befinden sich in einem Kreislauf und werden ressourcenschonend mehrfach verwendet. Seit dem Jahr 2024 stellen wir Tiefziehteile innerhalb der HEINZ-GLAS Group am polnischen Standort selbst her und können unseren Kunden dadurch schnelle Reaktionszeiten, kurze Transportwege und eine möglichst geringe und dadurch ressourcenschonende Lagermenge bieten.

Bei den Kartonagen kommen inzwischen Lösungen mit bis zu 100 % Recyclinganteil zum Einsatz.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Trotz anhaltender geopolitischer Spannungen konnte der Welthandel im Jahr 2024 ein Wachstum verzeichnen. IWF (Internationaler Währungsfonds) und OECD (Organisation for Economic Cooperation and Development) gehen davon aus, dass das weltweite Bruttoinlandsprodukt um gut 3 % gewachsen ist. Für den Welthandel wird im Jahr 2024 ein ähnliches Wachstum von bis zu 3,25 % prognostiziert, nachdem er im Jahr 2023 nahezu stagniert hatte.

Allerdings gibt es Anzeichen für eine so genannte geoökonomische Fragmentierung. Dies bedeutet, dass immer mehr Handel innerhalb geopolitischer Blöcke stattfindet, die wirtschaftlich stark vernetzt sind, oft durch Freihandelsabkommen oder politische Bündnisse. Die Folge ist nicht zwangsläufig eine Rücknahme der Globalisierung, aber es besteht die Gefahr, dass globale Wertschöpfungsketten störanfälliger werden, dass Finanzierungskosten steigen, Kapitalströme unterbrochen werden, dass der Wissenstransfer zwischen fortgeschrittenen und aufstrebenden Volkswirtschaften und Entwicklungsländern sich verlangsamt und dass die Kosten und Risiken für Unternehmen steigen.

Deutschland hinkt hinter dem moderaten globalen Wachstum deutlich hinterher. Hierzulande sank das reale Bruttoinlandsprodukt im Berichtsjahr um 0,2 %. Schon im Vorjahr war die Wirtschaftsleistung um 0,3 % zurückgegangen. Dass die Wirtschaft in Deutschland zwei Jahre in Folge schrumpfte, kam zuletzt in den Jahren 2002/03 vor.

Auch für 2025 sind die Konjunkturprognosen verhalten. Deutschland ist als exportorientierte Volkswirtschaft besonders von der allgemeinen weltwirtschaftlichen Schwäche betroffen, die unter anderem durch die Folgen des Ukraine-Krieges und andere geopolitische Spannungen ausgelöst bzw. verstärkt wurde. Hinzu kommt die Verunsicherung durch die kaum berechenbare US-amerikanische Zollpolitik und die daraus erwachsenden handelspolitischen Spannungen. Auch die Folgen der in den letzten beiden Jahren hohen Inflation belasten die deutsche Wirtschaft weiterhin. Zudem müssen die deutschen Unternehmen den Umbau hin zu einer CO₂-neutralen Wirtschaft bewältigen und sich an die Folgen des demografischen Wandels anpassen.

Der Gesamtumsatz der Behälterglasindustrie in Deutschland sank laut Bundesverband Glas im Berichtsjahr um 14,2 % gegenüber dem Vorjahr auf 2,59 Mrd. EUR (2023: 3,02 Mrd. EUR). Darin sind im Wesentlichen Getränkeflaschen, Haushaltskonservengläser sowie Glasverpackungen für pharmazeutische und kosmetische Erzeugnisse enthalten. Besonders stark brachen die Umsätze mit Kunden aus Nicht-EU-Ländern ein (-21,3%). Innerhalb der Euro-Zone sank der Umsatz um -18,0 %, in Deutschland um -12,1 %.

Die Anzahl der Beschäftigten in der deutschen Behälterglasbranche stieg 2024 um 2,7 % auf 10.223 (2023: 9.918), wobei sich die Anzahl der geleisteten Arbeitsstunden unterproportional um 0,5 % auf 14,6 Mio. (2023: 14,5 Mio.) erhöhte. Die Bruttolohn- und -gehaltssumme stieg im Berichtsjahr um 3,6 % und lag 2024 bei 519 Mio. EUR. 2023 waren es rund 500 Mio. EUR gewesen.

2.2. Geschäftsverlauf

Der Umsatz in unserem Hauptgeschäft, dem Verkauf von veredelten Glasverpackungen, lag im Geschäftsjahr 2024 12,8 % unter dem Plan und 10,2 % unter dem Vorjahr. Die durchschnittliche Lagerreichweite, gemessen am Durchschnittsumsatz der letzten zwölf Monate, lag unter dem Niveau des Vorjahrs. Die Gesamtleistung und den operativen Geschäftsverlauf des Jahres 2024 beurteilen wir als nicht zufriedenstellend.

Die Entwicklung im Berichtsjahr ist im Wesentlichen auf eine zurückhaltende Nachfrage am Parfüm- und Kosmetikmarkt zurückzuführen. Geopolitische Ereignisse, wirtschaftliche Unsicherheit und steigende Lebenshaltungskosten führten zu einem gedämpften Konsumverhalten, was sich in unserem Auftragseingang niederschlug.

Der zurückhaltende Auftragseingang des zweiten Halbjahres 2023 wirkte sich im 1. Quartal 2024 vorerst noch nicht aus und wir konnten unseren Umsatzplan übertreffen. Ab dem 2. Quartal machte sich wie erwartet der schwache Auftragseingang bemerkbar.

Unsere Kunden informierten uns, dass ihre Läger weiterhin gut gefüllt seien, weshalb sich die Abrufe bei uns verzögerten. Dementsprechend gingen wir von einer spürbaren Belebung der Nachfrage im 2. Halbjahr 2024 aus. Wir steuerten mit Kostensenkungsmaßnahmen gegen, verzichteten aber vorerst auf Personalreduzierungen, um den vorhandenen Personalstamm und dessen Knowhow zu erhalten.

Da auch zu Beginn des 4. Quartals 2024 noch keine Erholung der Auftragslage spürbar war, wurde der interne Sparkurs weiter verschärft. In allen Unternehmensbereichen wurden strengere Kostensparmaßnahmen umgesetzt, ein Einstellungsstopp verhängt und Investitionen, wo möglich, verschoben,

um den negativen Auswirkungen auf die Ertragslage gegenzusteuern.

Zum Ende des Berichtsjahres stellte sich die Situation am Markt, bei Kunden und Wettbewerbern folgendermaßen dar:

Der **Markt** für Kosmetik und Parfümerie in unserem Segment litt unter einer Kaufzurückhaltung der Konsumenten. Insbesondere in China und den USA konnte der Handel seine Läger nicht abbauen. Der chinesische Markt ist traditionell stark im Bereich Skin Care. Auch hier hatte sich die Nachfrage insbesondere im Luxus-Segment und bei internationalen Marken abgeschwächt. Unsere Kunden Estée Lauder und L'Oréal sahen sich mit Absatzschwierigkeiten am chinesischen Markt konfrontiert.

Eine stabile Nachfrage besteht nach wie vor in Südamerika (Wachstumsmarkt im mittleren Preissegment und im Katalog-Geschäft) und Middle East (Potential im Luxusbereich).

Die US-amerikanische Zollpolitik kann sich tendenziell positiv auf unser Werk in Peru auswirken. Große Kosmetikglas-Produzenten in China, Indien und anderen Ländern könnten aufgrund der Einfuhrzölle Aufträge aus den USA verlieren. Hier konnten wir bereits Neugeschäft akquirieren.

In unserem **Kundenportfolio** hatten besonders L'Oréal und Estée Lauder mit Absatzschwierigkeiten in unserem Segment zu kämpfen. Dementsprechend lag unser Umsatz mit beiden Kunden in 2024 deutlich unter Plan. Unter anderem wurden auch innerhalb der Rahmenverträge Abrufe bestellter Mengen verschoben, sodass die bereits produzierte Ware länger als geplant bei uns am Lager blieb und der Umsatz verzögert zustande kam. Unsere Kunden erwarten den Turnaround für das zweite Halbjahr 2025.

Unsere **Wettbewerber** im Flakon- und Kosmetikglas-Segment waren genau wie wir von dem schwierigen Marktumfeld betroffen. Freie Kapazitäten wurden teilweise durch aggressives Auftreten am Markt und zu massiv reduzierten Preisen zu füllen versucht, was zur Folge hatte, dass unsere Kunden ebenfalls Preisdruck auf uns ausübten. Nach den deutlichen Preiserhöhungen der letzten beiden Jahre konfrontierten uns unsere Kunden im Berichtsjahr mit der Forderung nach Preisreduzierungen. Weitere Kostenerhöhungen, die im Jahr 2024 entstanden, konnten nicht weitergegeben werden.

Vor dem Hintergrund dieser schwierigen Markt- und Wettbewerbssituation wurden an den deutschen Standorten im Berichtsjahr folgende wichtige Investitionen durchgeführt:

Die im Dezember 2023 abgelassene Elektrowanne am **Standort Kleintettau** wurde nach umfassender Reparatur im Februar 2024 wieder planmäßig in Betrieb genommen. Ab März 2024 wurden die drei Produktionslinien nach und nach angefahren.

Nachdem die Produktion in Kleintettau wieder lief, wurde im April die Gas-Wanne in **Piesau** für den anstehenden Neubau außer Betrieb genommen. Die letzte gasbefeuerte Schmelzwanne an den deutschen Standorten der HEINZ-GLAS Group wurde durch eine Elektrowanne mit einer Tagestonnage von 70 Tonnen ersetzt. Der Produktionsstart erfolgte aufgrund der Auftragssituation und der benötigten Kapazitäten verzögert im September 2024.

Am Standort **Teuschnitz** wurde im Juni die neue Lagerhalle eingeweiht. Der Neubau bietet Platz für rund 3.500 Paletten und macht Teuschnitz zum wichtigsten Versand- und Logistikstandort der HEINZ-GLAS Group.

2.3. Lage

2.3.1. Ertragslage

Die Gesamtleistung 2024 lag 17,3 % unter dem Vorjahr. Die Umsatzerlöse lagen bei 334,0 Mio. EUR. Zusätzlich wurde das Lager um 15,9 Mio. EUR abgebaut. Die aktivierten Eigenleistungen lagen 0,1 Mio. EUR unter dem Vorjahr.

Das mit 94,4 Mio. EUR ausgewiesene Rohergebnis war um 29,6 Mio. EUR niedriger als im Vorjahr. Die Rohertragsquote verschlechterte sich von 31,8 % in 2023 auf 29,3 % in 2024.

Durchschnittlich waren 2024 bei der HEINZ-GLAS GmbH & Co. KGaA 487 Mitarbeitende (ohne Auszubildende) beschäftigt (VJ: 470). Insgesamt stiegen die Personalkosten um 15,5 % gegenüber dem Vorjahr. Ein Großteil der Personalkostensteigerung ist auf die Tarifabschlüsse zurückzuführen, die im Vorjahr verhandelt wurden und zum Großteil in 2024 wirkten. Für die im Jahr 2025 geplanten Restrukturierungsmaßnahmen wurde eine Rückstellung in Höhe von 2,25 Mio. EUR gebildet.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken um 2,1 % gegenüber dem Vorjahr, hauptsächlich durch geringere Verwaltungskosten, Werbung und Vertrieb, Rechts- und Beratungskosten. Demgegenüber standen höhere Reparatur- und Instandhaltungskosten und Betriebskosten bedingt durch zwei Wannenbauten an den Standorten Kleintettau und Piesau.

Das Finanz- und Beteiligungsergebnis lag in Summe bei -7,1 Mio. EUR und war damit um 8,2 Mio. EUR niedriger als im Vorjahr. Darin enthalten waren per Saldo Erträge und Aufwendungen in Höhe von -8,8 Mio. EUR aus Ergebnisabführungsverträgen (EAV) mit den Tochterfirmen HEINZ-GLAS Produktion GmbH, HEINZ Veredelungs GmbH und

HEINZ-Glas International GmbH (VJ: -1,3 Mio. EUR), Erträge aus Beteiligungen in Höhe von 1,0 Mio. EUR (VJ: 3,3 Mio. EUR), Zinsaufwendungen und -erträge in Höhe von 1,3 Mio. EUR (VJ: -0,3 Mio. EUR) und Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von 0,6 Mio. EUR (VJ: 0,5 Mio. EUR).

Die Steuern auf Einkommen und Ertrag enthielten im Berichtsjahr 0,5 Mio. EUR latente Steuern (VJ: 6,7 Mio. EUR), welche im Zusammenhang mit der Projektaktivierung des neuen ERP-Systems im Zusammenhang standen.

Das Ergebnis nach Steuern schloss in 2024 mit 2,6 Mio. EUR und lag somit deutlich unter dem Vorjahr mit 37,7 Mio. EUR.

2.3.2. Finanzlage

Unsere Finanzlage ist weiter als stabil zu bezeichnen. Seit dem 22.11.2023 läuft ein Vertrag zur Konsortialfinanzierung für fünf Jahre mit einer Verlängerungsoption um zweimal jeweils ein Jahr. Die erste Verlängerungsoption wurde im vergangenen Geschäftsjahr gezogen, sodass sich die Laufzeit um ein Jahr verlängert hat. Durch die Laufzeit bis 21.11.2029 ist eine langfristige Finanzierungssicherheit gegeben.

Die Eigenkapitalausstattung mit bilanziellem bzw. wirtschaftlichem Eigenkapital konnte absolut gesehen auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden, wie die Übersicht auf dieser Seite unten verdeutlicht. Hierbei ist zu beachten, dass die ausgewiesenen Einlagen der stillen Gesellschafter nahezu sämtliche Kriterien zum Ausweis als bilanzielles Eigenkapital (mit Ausnahme der Verlustbeteiligung) erfüllen, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten langfristig zur Stärkung der Kapitalbasis der Gesellschaft beitragen und damit als Bestandteil des wirtschaftlichen Eigenkapitals anzusehen sind.

Eine eigenkapitalähnliche Funktion im weiteren Sinne erfüllen auch die Guthaben der Gesellschafter auf ihren Verrechnungskonten, sodass sie Bestandteil des erweiterten wirtschaftlichen Eigenkapitals sind, das sich zum Abschlussstichtag auf 208,2 Mio. EUR (VJ: 212,1 Mio. EUR) belief. Die liquiden Mittel betrugen 56,6 Mio. EUR (VJ: 74,2 Mio. EUR). Die Einlagen stiller Gesellschafter sowie die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wiesen überwiegend eine Laufzeit zwischen einem und fünf Jahren auf.

	2024		Δ	2023	
	Mio. EUR	%		Mio. EUR	%
mmme	346,3	100,0%	-4,8%	363,7	100,0%
lles Eigenkapital	199,9	57,7%	-1,1%	202,1	55,6%
eteiligungen	4,0	1,2%	0,0%	4,0	1,1%
haftliches Eigenkapital	203,9	58,9%	-1,1%	206,1	56,7%
+ Verrechnungskonten Gesellschafter	4,3	1,3%	-27,4%	6,0	1,6%
iertes Wirtschaftliches pital	208,2	60,1%	-1,8%	212,1	58,3%

2.3.3. Vermögenslage

Der Anlagendeckungsgrad (Eigenkapital / Anlagevermögen) sank von 140,4 % im Geschäftsjahr 2023 auf 135,6 %. Unter Berücksichtigung der stillen Gesellschaftereinlagen und der Guthaben der Gesellschafter auf ihren Verrechnungskonten erreichte der Anlagendeckungsgrad 140,4 % (VJ: 147,3 %).

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände an den Standorten Kleintettau und Piesau beliefen sich in 2024 auf 12,8 Mio. EUR (VJ: 11,6 Mio. EUR). Schwerpunkte waren vor allem das ERP-System, Digitalisierung und Betriebs- und Geschäftsausstattungen sowie Anzahlungen hierauf.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände stiegen gegenüber dem Vorjahr, was hauptsächlich aus dem Anstieg der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen um 17,1 Mio. EUR resultiert. Die Vorräte konnten in 2024 deutlich um 15,0 Mio. EUR abgebaut werden.

2.4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Für unsere interne Unternehmenssteuerung ziehen wir vor allem die Kennzahlen Umsatzrendite, den Cashflow in % und das EBITDA in % (bezogen auf die Gesamtleistung) heran.

Die Umsatzrendite (Ergebnis nach Steuern in % zur Gesamtleistung) lag mit 0,8 % im Berichtsjahr deutlich unter dem Vorjahreswert (9,7 %). Das Ergebnis nach Steuern belief sich auf 2,6 Mio. EUR (VJ: 37,7 Mio. EUR) und lag rund 24,8 Mio. EUR unter Plan. Dies ist im Wesentlichen zurückzuführen auf die negative Umsatzentwicklung im Geschäftsjahr 2024.

Der Cashflow nach Steuern, der wie nachstehend dargestellt ermittelt wird, sank von 42,6 Mio. EUR in 2023 auf 11,9 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2024:

Ergebnis nach Steuern [vor Ergebnisabführung]
+/- Ab-/Zuschreibungen Sachanlagevermögen
+/- Ab-/Zuschreibungen Finanzanlagen
+/- Veränderung Sonderposten mit Rücklageanteil
+/- Veränderungen Rückstellungen (ohne Steuerrückstellung)
= Cashflow nach Steuern

Das EBITDA in % zur Gesamtleistung lag im Berichtsjahr mit 6,4 % ebenfalls unter dem Vorjahreswert (13,9 %). Die Cashflow-Rate lag bei 3,6 % (Vorjahr 10,9 %). Der Plan für EBITDA und Cashflow konnte nicht erreicht werden.

2.5. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Wir sind uns unserer Verantwortung gegenüber der Umwelt und den uns nachfolgenden Generationen bewusst. Im Rahmen unserer Einflussmöglichkeiten streben wir eine dauerhafte Unterstützung der natürlichen Umwelt und eine Schonung ihrer Ressourcen an. Deshalb setzen wir an allen Unternehmensstandorten bestmögliche umweltfreundliche Maßnahmen um, die wir kontinuierlich verbessern.

Die folgenden Angaben zu den nichtfinanziellen Leistungsindikatoren beziehen sich – soweit nicht anders angegeben – auf unsere Produktionsstandorte Kleintettau und Piesau.

2.5.1. Arbeitgeberattraktivität und Arbeitsbedingungen

Die HEINZ-GLAS Group steht für ein faires Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis. Tarifverträge und Betriebsvereinbarungen regeln Gehälter und Löhne, Urlaubsansprüche und freiwillige betriebliche Leistungen über die gesetzlichen Anforderungen hinaus. Die Betriebsräte der einzelnen Standorte bilden das Kontrollorgan zur Einhaltung der Tarifverträge und Betriebsvereinbarungen. Bei den mehrmals jährlich stattfindenden Betriebsversammlungen werden alle Mitarbeitenden von HEINZ-GLAS durch den Betriebsrat und die Geschäftsführung über betriebliche Angelegenheiten informiert.

An den Standorten Kleintettau und Piesau waren im Berichtsjahr 16,0 % (2023: 13,3 %) der Beschäftigten in einem befristeten Arbeitsverhältnis tätig. Der Wert setzt sich zusammen aus 14,8 % männlichen und 1,2 % weiblichen Beschäftigten. 7,8 % der Mitarbeitenden waren in Teilzeit tätig (2023: 7,2 %), davon 6,3 % weibliche und 1,5 % männliche Beschäftigte.

Living Wage

In Berichtsjahr 2024 entschied sich die HEINZ-GLAS Group, am Living-Wage-Programm des Kunden L'Oréal teilzunehmen. Die freiwillige Selbstverpflichtung des Kosmetikkonzerns lautet: „Bis 2030 werden 100 % der Mitarbeiter unserer strategischen Zulieferer mindestens einen existenzsichernden Lohn erhalten, der ihre Grundbedürfnisse und die ihrer Angehörigen deckt und sich an den besten Praktiken orientiert.“

Um zu prüfen, ob wir diese Vorgabe erfüllen, verglichen wir die niedrigsten Entgeltstufen unserer Produktionsstandorte in Deutschland, Tschechien, Polen, Peru und China mit den lokalen bzw. regionalen Living Wages, die durch die Wage Indicator Foundation ermittelt werden. Die Analyse ergab, dass die niedrigsten Entgeltstufen an unseren produzierenden Standorten im Durchschnitt 34 % über dem jeweiligen Living Wage liegen, sodass wir die Vorgaben unseres Kunden deutlich übererfüllen.

Ausbildung bei HEINZ-GLAS

HEINZ-GLAS legt großen Wert auf eine fundierte Aus- und Weiterbildung von Nachwuchskräften. In acht technischen und fünf kaufmännischen Berufen sowie in zwei dualen Studiengängen werden die Fachkräfte von morgen ausgebildet. Ziel ist es, den Nachwuchs bedarfsgerecht auszubilden und im eigenen Unternehmen einzusetzen.

Am 31.12.2024 waren 59 (2023: 49) Auszubildende bei HEINZ-GLAS in Kleintettau und 12 (2023: 12) in Piesau tätig – rund 16 % mehr als ein Jahr zuvor.

Unterstützung der Regionen

HEINZ-GLAS fördert das gesellschaftliche Leben in den Regionen der Standorte. Deshalb unterstützten wir auch 2024 viele soziale und kulturelle Einrichtungen und Initiativen mit Geld- und Sachspenden. Darunter

waren das Europäische Flakonglasmuseum in Kleintettau, verschiedene Kulturveranstaltungen (z. B. Leuchtender Kräutergarten in Teuschnitz, Kronach leuchtet, Christopher Street Day in Coburg), der Katastrophenschutz (Anschaffung einer Drohne), die Kinderuni Kronach sowie zahlreiche Kindergärten, Schulen und Feuerwehren.

Ein lebendiges Vereinsleben in den Orten, in denen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wohnen, stärkt die Gemeinschaft. Deshalb fördern wir Sport-, Musik- und weitere Vereine durch Sponsoring und Werbepartnerschaften, was dem gesellschaftlich-kulturellen Umfeld zugutekommt.

Darüber hinaus kooperieren wir mit Unternehmen aus der Region, um unseren Mitarbeitenden Einkaufsvorteile zu bieten und gleichzeitig die Firmen vor Ort bei der Kundenbindung zu unterstützen. Von der Confi-serie über den Baustoffhandel bis hin zum Autohaus sind Rabatte zwischen 5 und 70 % möglich. Ergänzend erhalten alle Mitarbeitenden der deutschen Standorte eine Frankenwald Jobcard. Diese regionale Pre-paid-Karte kann vom Arbeitgeber mit Guthaben aufgeladen werden (z. B. in Form einer steuerfreien Sachzuwendung) und bei über 120 Händlern und Dienstleistern in der Region eingelöst werden.

Soziale Verantwortung übernehmen wir auch, wenn es um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf geht. Flexible Arbeitszeitmodelle und mobiles Arbeiten sind seit vielen Jahren etabliert. Ein Meilenstein war die Entscheidung für die Errichtung eines Betriebskindergartens, der auch den Einwohnern des Marktes Tettau offensteht. In Kooperation mit den bestehenden Einrichtungen in Tettau und Piesau unterstützen wir unsere Mitarbeitenden seit Mai 2024 mit einem Zuschuss zu den Kindergartenbeiträgen von bis zu 90 %. Bis zum Frühjahr 2026 wird ein ehemaliges Konferenz-Center in

Kleintettau zum Kindergarten umgebaut, um die bestmögliche Betreuungssituation für die Kinder der Mitarbeitenden und des Marktes Tettau zu schaffen.

2.5.2. Zertifizierungen und Auszeichnungen

CDP Score Report

CDP ist eine gemeinnützige Organisation, die ein globales Offenlegungssystem für Investoren, Unternehmen, Städte, Staaten und Regionen zum Management ihrer Umweltauswirkungen betreibt. Die Klassifizierung liegt in mehreren Kategorien jeweils zwischen A (Leadership) und D- (Disclosure), wobei die HEINZ-GLAS GmbH & Co. KGaA nirgends schlechter als C bewertet wurde. In den Kategorien Water Security und Climate Change erreichten wir jeweils den Score B.

Quality Management

Unser Quality Management begleitet alle organisatorischen Maßnahmen, die der Verbesserung der Prozessqualität, der Arbeitsqualität und damit der Produktqualität dienen. Die HEINZ-GLAS GmbH & Co. KGaA mit ihren Standorten Kleintettau und Piesau ist zertifiziert nach

- DIN EN ISO 50001:2018 Energiemanagement
- DIN EN ISO 15378:2017 Primärpackmittel für Arzneimittel entsprechen der „Guten Herstellungspraxis“ GMP (Good Manufacturing Practice)
- HACCP-Codex (Hazard analysis and critical control points, Eigenkontrollsystem als Grundlage für die Produktion von Primärpackmitteln für Lebensmittel)

Im Berichtsjahr 2024 fanden unabhängige Kontrollen und Audits für folgende (Re-)Zertifizierungen statt:

- ISO 50001 an den Standorten Kleintettau und Piesau
- Zertifizierung der Methodik und Berechnung bei der Verwendung von PCR-Scherben gem. SCS Recycled Content Standard V7-01
- Betriebskontrolle der Lebensmittelüberwachung des Landratsamts Kronach

Folgende Zertifizierungen an den Standorten Kleintettau und Piesau wurden aufgrund von Angebotsverzögerungen auf das Jahr 2025 verschoben (Die Zertifikate sind jeweils gültig bis 04/2025):

- Re-Zertifizierungsaudit DIN EN ISO 15378:2017 Primärpackmittel für Arzneimittel (GMP)
- Re-Zertifizierungsaudit HACCP-Codex

Wir haben alle Audits bestanden und damit die entsprechenden Zertifikate neu erworben bzw. verlängert.

Weiterhin finden ständige Verbesserungen der Prozesse und Anwendungen der Risikobewertung statt, insbesondere durch FMEA (Fehlermöglichkeits- und Einflussanalyse). Das Auditmanagementsystem wird bis 2025 in das neue CAQ-(computer-aided quality assurance)-System Babtec übertragen und durchgeführt. Dies ermöglicht ein besseres Monitoring und die Bearbeitung von Maßnahmen aus den Audits auf Basis eines normbezogenen Fragenkatalogs.

2.5.3. Abfall

An den Standorten Kleintettau und Piesau entstanden im Jahr 2024 insgesamt 7.078 Tonnen Abfälle (2023: 6.115 t). Zu den anfallenden Abfallarten zählen insbesondere Verpackungsabfälle wie Folien und Pappe sowie Produktionsabfälle wie Scherben und Lackabfälle. Im Vergleich zum Vorjahr zeigt sich eine deutliche Zunahme der Gesamtmenge. Diese geht auf umfangreiche Baumaßnahmen zurück, vor allem den Wannenbau in Piesau und den Gebäudeanbau im Bereich der Pforte in Kleintettau. Durch diese Baumaßnahmen fielen in Piesau rund 1.300 Tonnen Feuerfestmaterial und in Kleintettau rund 500 Tonnen Erdaushub zur Entsorgung an.

Die Entstehung von Abfällen ist im produzierenden Gewerbe kaum vollständig zu vermeiden. Allerdings kann die Abfallmenge durch gezielte Maßnahmen reduziert und die Recyclingquote erhöht werden. Gut 75 % aller Abfälle der beiden Standorte wurden 2024 stofflich verwertet, also recycelt (2023: 86 %). Der Rest wurde der energetischen oder thermischen Verwertung zugeführt oder auf eine Deponie verbracht. Die Abweichung gegenüber dem Vorjahr erklärt sich im Wesentlichen durch nicht recycelbare Abfälle aus den oben beschriebenen Baumaßnahmen.

Anhand des Europäischen Abfallkatalogs werden Abfälle als gefährliche oder nicht gefährliche Abfälle eingestuft. Gut 94 % der entstandenen Abfälle wurden als ungefährlich eingestuft (2023: 96 %). Hierzu gehören beispielsweise Glasscherben aus der Produktion, Verpackungsabfälle wie Folien und Pappe oder hausmüllähnlicher Abfall. Zu den knapp 6 % gefährlichen Abfällen zählen z. B. Altöl, Schlämme und ölhaltige Betriebsmittel aus den Werkstätten und Produktionsbereichen.

2.5.4. Ecodesign

Ziel unseres Ecodesigns ist es, Produkte zu entwickeln, die mit weniger und recycelten Rohstoffen auskommen, die wiederverwendet und/oder am Lebenszyklusende dem Recycling zugeführt werden können.

Um diesem Anspruch gerecht zu werden, bieten wir unseren Kunden Produkte mit folgenden Eigenschaften:

- Glas aus Elektroschmelzwannen, die mit CO₂-frei erzeugtem Strom betrieben werden
- Glas mit einem Recyclinganteil von 15 und 30 %
- leichtgewichtige Flakons
- verschiedene Refill-Varianten
- nachhaltige Dekorationen, wie etwa UV-Drucke und wasserbasierte Lacke

Die Bedeutung von Ecodesign-Lösungen nimmt erheblich zu, insbesondere im Hinblick auf die am 11. Februar 2025 in Kraft getretene EU-Verordnung über Verpackungen und Verpackungsabfälle (Packaging and Packaging Waste Regulation, PPWR). Die Verordnung verfolgt im Wesentlichen folgende Ziele:

- **Reduktion und Wiederverwendung:** Die PPWR fordert eine konsequente Reduzierung von Verpackungsabfällen sowie die Förderung von Wiederverwendungs- und Nachfüllsystemen zur Minimierung des Ressourceneinsatzes.
- **Recyclbarkeit:** Bis zum Jahr 2030 müssen sämtliche Verpackungen auf dem EU-Markt in wirtschaftlich tragfähiger Weise recycelbar sein.
- **Recycelter Inhalt:** Die Verordnung definiert Mindestziele für den Anteil

an recyceltem Inhalt in Verpackungen, die bis 2030 und 2040 erreicht werden sollen.

- **Besorgniserregende Stoffe:** Beschränkungen gelten insbesondere für bestimmte problematische Stoffe, wie per- und polyfluorierte Alkylsubstanzen (PFAS), um gesundheitliche und umweltbezogene Risiken zu reduzieren.
- **Harmonisierung:** Ein wesentliches Ziel der PPWR ist die Harmonisierung nationaler Maßnahmen innerhalb der EU, um den Binnenmarkt für Sekundärrohstoffe zu stärken und eine einheitliche Umsetzung sicherzustellen.

Diese regulatorischen Vorgaben stellen Unternehmen vor neue Herausforderungen, bieten jedoch gleichzeitig Potenziale zur Weiterentwicklung von Ecodesign-Konzepten und zur Verbesserung der Nachhaltigkeit in der Verpackungsproduktion. Durch die frühzeitige Entwicklung nachhaltiger Verpackungslösungen konnten wir einen Vorsprung gegenüber dem Wettbewerb erzielen.

Um unsere Kunden bei der Wahl eines möglichst nachhaltigen Produktdesigns zu unterstützen, haben wir ein eigenes Berechnungstool für den CO₂-Fußabdruck eines Produkts entwickelt. Damit können die Umweltauswirkungen unserer Produkte auf Gramm CO₂e genau ermittelt werden. Es wurde nach DIN EN ISO 14067:2019 durch den TÜV SÜD verifiziert und bietet unseren Kunden eine verlässliche Entscheidungshilfe für ihr individuelles, nachhaltiges Produkt. Wir sind der erste Glashersteller, der dafür eine Inhouse-entwickelte Software nutzt.

2.5.5. Energie und Emissionen

Die wichtigsten Energieträger bei HEINZ-GLAS sind Strom und Erdgas. Insgesamt verbrauchten die HEINZ-GLAS Standorte Kleintettau und Piesau im Berichtsjahr 2024 rund 175.027 MWh Energie (2023: 243.633 MWh). Davon entfielen 90.067 MWh auf Erdgas, 78.664 MWh auf Strom und 4.095 MWh auf Wasserstoff. Die verbleibenden rund 2.201 MWh setzten sich zusammen aus Benzin, Diesel, Heizöl, Propangas und Acetylen. Seit 2016 beziehen alle deutschen Standorte zertifizierten CO₂-freien Strom.

Zur Bestimmung der Energieeffizienz wird als Kennzahl der Energieverbrauch in Kilowattstunden geteilt durch die Menge geschmolzenen Glases in Tonnen (brutto) herangezogen. Dieser Wert lag an den Standorten Kleintettau und Piesau im Berichtsjahr bei 2.971 kWh/t. Für die Folgejahre wurden Zielwerte festgelegt, für das Jahr 2025 beispielsweise 2.950 kWh/t.

Emissionen

Bei der Herstellung unserer Produkte werden CO₂-Treibhausgase ausgestoßen. Scope 1 Emissionen sind direkte Emissionen, die in eigenen Anlagen oder Prozessen erzeugt werden. Hierzu zählen beispielsweise Emissionen aus dem Erdgasverbrauch. Zu den indirekten Emissionen werden zum Beispiel Ausstöße durch den Bezug von Strom aus dem Stromnetz gezählt. Diese fließen in das Scope 2 der Emissionsberechnung innerhalb eines Unternehmens. Die Emissionen werden angegeben in tCO₂e, auch Kohlendioxid-Äquivalent (CO₂-Äquivalent). Die Berechnung des CO₂-Ausstoßes erfolgt gem. DIN EN ISO 14064-03:2019 Corporate Carbon Footprint und wird vom TÜV SÜD verifiziert.

Im Scope 1 (direkte Emissionen, die in eigenen Anlagen oder Prozessen erzeugt werden) wurden im Jahr 2024 an den Standorten Kleintettau und Piesau 8.021 tCO₂e ausgestoßen (2023: 32.758 tCO₂e). Die deutliche Reduzierung gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen durch die beiden Wannebauten in Kleintettau (Dezember 2023 – März 2024) und Piesau (April – September 2024) zu erklären und insbesondere durch den Ersatz der früheren Gaswanne in Piesau durch eine Elektrowanne.

Alle Glasschmelzwannen an den deutschen Standorten sind nun elektrifiziert und werden mit CO₂-frei erzeugtem Strom betrieben. Infolgedessen lagen unsere indirekten Scope 2-Emissionen bei 0.

Im Jahr 2024 wurde eine Klimastrategie für die HEINZ-GLAS Group erarbeitet, die sich in Klimapfade je Standort aufgliedert. Geplant ist, beginnend mit der Datenerfassung 2025, nach DIN ISO 14068 Climate Change Management zur Klimastrategie zu berichten. Das Ziel ist die Erreichung der Treibhausgasneutralität der gesamten HEINZ-GLAS Group bis 2050. Dieser Klimastrategie folgend wurde im Berichtsjahr am Standort Piesau die letzte erdgasbefeuerte Schmelzwanne unserer deutschen Standorte durch eine Elektroschmelzwanne ersetzt.

Mobilität

Zum 31.12.2024 waren 83 Firmenwagen auf die HEINZ-GLAS GmbH & Co. KGaA zugelassen, davon 19 mit Elektro- oder Hybrid-Antrieb, was 22,9 % entspricht. Der Vorjahreswert von 10,5 % konnte demnach mehr als verdoppelt werden. Bei den Flurförderfahrzeugen sind bereits 100 % auf Elektro-Antrieb umgerüstet.

An den deutschen Standorten werden zudem alle CO₂-Emissionen, die durch Fir-

menwagen mit Verbrennungsmotor ausgestoßen werden, durch eine CO₂-Kompensation neutral gestellt. Im Berichtsjahr 2024 wurden so 416 tCO₂e durch Klimaschutzprojekte der myclimate Deutschland GmbH kompensiert (2023: 382 tCO₂e).

Zusätzlich hat HEINZ-GLAS in der Fahrzeugrichtlinie einen maximalen Schadstoffausstoß von 135 g/km nach WLTP-Messverfahren (Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure) festgelegt.

Für jedes Fahrzeug mit einer CO₂-Emission kleiner gleich 130 g/km (WLTP) spendet HEINZ-GLAS 1.622 EUR an eine gemeinnützige Organisation zur Förderung der Nachhaltigkeit, insbesondere in den Bereichen Ökologie und Soziales. Für sechs neu zugelassene Fahrzeuge unterhalb des Grenzwertes konnten wir im Januar 2025 jeweils 4.866 EUR an den Arnikaverein Teuschnitz e.V. und an den Verein Landvolkbildung Thüringen e.V. für sozial-ökologische Projekte spenden.

2.5.6. Nachhaltige Beschaffung

Unsere Beschaffungsgrundsätze sind in der global gültigen Konzernrichtlinie für den Einkauf geregelt. Sie beschreibt die Kriterien, die bei der Lieferantenauswahl berücksichtigt werden. Diese sind:

- Soziale Aspekte
- Ökologische Aspekte
- Geographische Lage/Länge der Lieferwege
- Ökonomische Aspekte
- Qualität und Quantität

2.6. Erklärung zur Unternehmensführung

Das Handeln aller Personen innerhalb der HEINZ-GLAS Group ist an allgemeingültigen ethischen Werten und Prinzipien orientiert. Gleichbehandlung ist ein festverankerter Grundsatz in den Unternehmenswerten. Ungeachtet ethnischer Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht, Religion, Staatsangehörigkeit, sexueller Ausrichtung, sozialer Herkunft, Behinderung oder politischer Einstellung, soweit diese auf demokratischen Prinzipien und Toleranz gegenüber Andersdenkenden beruht, erhält jeder Mitarbeiter die gleichen Chancen, Unterstützung und Förderung.

Für uns ist es eine Selbstverständlichkeit, für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein diskriminierungsfreies Umfeld zu schaffen und alle gleich zu behandeln. Dies bedeutet auch, dass bei uns alle Geschlechter bei vergleichbarer Eignung, Qualifikation und Tätigkeit gleiche Karrierechancen haben.

Bei der HEINZ-GLAS GmbH & Co. KGaA lag zum 31.12.2024 der Frauenanteil in der 1. und 2. Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung bei 22,75 % (2023: 19,0 %). Im Aufsichtsrat waren 2024 drei der sechs Mitglieder weiblich, sodass die Quote hier bei 50 % lag (2023: 50 %). In der Gruppengeschäftsführung mit zwei männlichen und zwei weiblichen Mitgliedern lag die Quote im Berichtsjahr ebenfalls bei 50 % (2023: 50 %).

3. Prognosebericht

Der ifo Geschäftsklimaindex für Deutschland lag im Jahr 2024 im Durchschnitt bei 86,8 Punkten und sank damit auf den niedrigsten Jahresdurchschnitt seit 2009 mit damals 85,3 Punkten. Die bisherigen Monatswerte im Jahr 2025 (Januar: 85,2, Februar: 85,3, März: 86,7) bleiben hinter den Vorjahreswerten zurück und spiegeln die gedämpften Erwartungen für das laufende Jahr wider.

Die wirtschaftliche Lage in Deutschland bleibt demnach schwierig. Anhaltende geopolitische Spannungen sowie zunehmende Unsicherheiten im internationalen Handel belasten die globalen Konjunkturaussichten und wirken sich negativ auf das Vertrauen von Investoren und Unternehmen aus. Die Folgen neu erhobener Zölle und das Risiko zunehmender Handelskonflikte sind noch nicht absehbar. Zudem bleibt die Inlandsnachfrage hinter den Erwartungen zurück. Viele Unternehmen üben sich in Investitionszurückhaltung, was nicht zuletzt auf die unklare wirtschaftspolitische Ausrichtung und eine allgemeine Verunsicherung hinsichtlich zukünftiger Rahmenbedingungen zurückzuführen ist.

Aktuelle Prognosen unterstützen diese Einschätzung:

Die OECD hat ihre Wachstumsprognose für Deutschland für 2025 auf 0,4 % gesenkt, nachdem zuvor 0,7 % erwartet wurden. Das Institut der deutschen Wirtschaft (IW) prognostiziert für 2025 ein Wachstum von lediglich 0,1 %, was auf eine fortgesetzte Stagnation hindeutet. Die Deutsche Bundesbank warnt vor möglichen Handelskonflikten und hat ihre Wachstumsprognose für 2025 auf 0,2 % reduziert.

Diese Entwicklungen deuten auf eine anhaltende wirtschaftliche Schwächephase hin,

die durch externe Faktoren wie Handelskonflikte sowie interne strukturelle Herausforderungen geprägt ist.

Diese Rahmenbedingungen wirken sich auf unsere unternehmerischen Entscheidungen aus, insbesondere wenn es um Investitionen, Anpassungen des Personalstamms und Working Capital Management geht.

Aus jetziger Sicht wird sich das Jahr 2025 auf niedrigem Niveau stabilisieren. An den Märkten ergibt sich mit Blick auf die kommenden Monate ein differenziertes Bild: Während in einzelnen Produktsegmenten und geographischen Regionen ein leichter Anstieg der Nachfrage erwartet wird (zum Beispiel bei Masstige-Fragrance und in der Region LATAM), lässt die Erholung in anderen Segmenten und Regionen voraussichtlich noch länger auf sich warten (zum Beispiel bei Luxus-Skin Care und in den Regionen China und USA).

Für das Jahr 2025 planen wir mit einem EBITDA von 6,2 % bezogen auf die Gesamtleistung. Die für 2025 geplante Umsatzrendite und die geplante Cashflow-Rate liegen leicht über den Werten von 2024. Auch beim Umsatz erwarten wir einen Anstieg gegenüber dem Jahr 2024 um 20,1 Mio. EUR. Beim Ergebnis nach Steuern gehen wir im Plan von einer Steigerung gegenüber 2024 von 12,6 Mio. EUR aus.

4. Chancen- und Risikobericht

Das Chancen- und Risikomanagement der HEINZ-GLAS Group ist ein integraler Bestandteil unserer Unternehmensstrategie und operativen Prozesse. Es zielt darauf ab, sowohl interne als auch externe Risiken systematisch zu identifizieren, zu bewerten und zu steuern, während gleichzeitig Chancen erkannt und genutzt werden, um den langfristigen Erfolg und die Nachhaltigkeit des Unternehmens zu sichern. Unser Ansatz basiert auf einer umfassenden Analyse der wirtschaftlichen, politischen, sozialen und technologischen Faktoren, die unsere Geschäftstätigkeit beeinflussen können.

Durch die Implementierung umfassender präventiver Maßnahmen und kontinuierlicher Überwachung sind derzeit keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden. Wir sind überzeugt, dass wir potenziellen Bedrohungen effektiv vorbeugen und unsere Widerstandsfähigkeit stärken konnten.

Das Managementsystem umfasst regelmäßige Risikoerhebungen, die durch Experteninterviews, Checklisten und Trendanalysen unterstützt werden. Diese Erhebungen berücksichtigen die gesamtwirtschaftliche, branchenspezifische, regionale und lokale Lage. Die identifizierten Risiken werden bewertet und in einen Maßnahmenplan integriert, der präventive und reaktive Strategien zur Risikominderung enthält. Die Chancen werden durch gezielte Investitionen und strategische Initiativen realisiert, die auf Innovation und Wachstum abzielen.

4.1. Chancen

Technologische Innovationen

Die HEINZ-GLAS Group investiert kontinuierlich in Forschung und Entwicklung, um

technologische Innovationen voranzutreiben. Die Implementierung von Künstlicher Intelligenz und anderen fortschrittlichen Technologien ermöglicht es uns, Produktionsprozesse zu optimieren, die Effizienz zu steigern und neue Produkte zu entwickeln. Diese Innovationen stärken unsere Wettbewerbsfähigkeit und eröffnen neue Geschäftsfelder. Durch die Nutzung von KI können wir beispielsweise die Produktionsabläufe automatisieren, die Qualitätssicherung verbessern und die Lieferkette optimieren. Dies führt zu einer Reduzierung der Betriebskosten und einer Erhöhung der Produktivität.

Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit ist ein zentraler Bestandteil unserer Unternehmensstrategie. Wir setzen auf die Entwicklung umweltfreundlicher Verpackungslösungen und die Optimierung unserer Produktionsprozesse, um den ökologischen Fußabdruck zu reduzieren. Diese Maßnahmen tragen dazu bei, unsere Marktposition zu stärken und neue Kunden zu gewinnen, die Wert auf nachhaltige Produkte legen. Wir investieren in Technologien, die den Energieverbrauch senken und die Emissionen reduzieren, und arbeiten eng mit unseren Lieferanten zusammen, um nachhaltige Materialien zu beziehen. Unsere Nachhaltigkeitsinitiativen umfassen auch die Förderung von Recycling und die Entwicklung von Mehrwegverpackungen.

Globale Expansion

Die HEINZ-GLAS Group hat in den letzten Jahren gezielt in internationale Märkte investiert, insbesondere in Peru, Polen, Tschechien, Indien und China. Im Berichtsjahr 2024 fiel die Entscheidung, die globale Präsenz durch ein Veredelungswerk in Brasilien weiter auszubauen. Diese Investitionen schaffen neue Wachstumschancen und erweitern unsere globale Präsenz. Durch

den Ausbau unserer Produktionskapazitäten und Vertriebsnetze in diesen Regionen können wir unsere Marktanteile erhöhen und neue Kunden gewinnen. Wir verfolgen eine Strategie der geografischen Diversifikation, um unsere Abhängigkeit von einzelnen Märkten zu reduzieren und unsere Widerstandsfähigkeit gegenüber globalen wirtschaftlichen Schwankungen zu erhöhen.

Digitalisierung und Automatisierung

Die Digitalisierung unserer Geschäftsprozesse und die Automatisierung von Betriebsabläufen bieten erhebliche Effizienzgewinne. Diese Maßnahmen ermöglichen es uns, schneller auf Marktveränderungen zu reagieren und die Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen zu verbessern. Die Teams für Digitalisierung und Automatisierung arbeiten kontinuierlich daran, neue Tools zu evaluieren und einzuführen, um die Produktivität zu steigern. Wir setzen auf moderne IT-Systeme und Softwarelösungen, die eine bessere Datenanalyse und Entscheidungsfindung ermöglichen, und investieren in die Schulung unserer Mitarbeiter, um sicherzustellen, dass sie die neuen Technologien effektiv nutzen können.

4.2. Risiken

Globale Konjunkturrisiken

Die weltwirtschaftlichen Bedingungen können erhebliche Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit haben. Schwankungen in der globalen Konjunktur, politische Unsicherheiten und wirtschaftliche Krisen können die Nachfrage nach unseren Produkten beeinflussen und unsere Ertragslage beeinträchtigen. Darüber hinaus können internationale Sanktionen, Exportbestimmungen und Handelsbeschränkungen unsere Fähigkeit beeinträchtigen, in bestimmten Märkten

zu operieren und unsere Produkte zu exportieren. Wachsende protektionistische Tendenzen und die zunehmend restriktive Zollpolitik der USA stellen ein ernstzunehmendes Risiko dar und können zu höheren Kosten, Handelshemmnissen und eingeschränktem Marktzugang führen. Aufgrund der Tatsache, dass es zum jetzigen Zeitpunkt keine US-amerikanischen Wettbewerber gibt, die die Nachfrage in unserem Segment decken können, erwarten wir, dass wir die höheren Zölle an unsere Kunden weitergeben können.

Um diesen Risiken zu begegnen, verfolgen wir eine Strategie der geografischen Diversifikation und passen unsere Geschäftsmodelle flexibel an die sich ändernden wirtschaftlichen Bedingungen an. Wir überwachen kontinuierlich die globalen wirtschaftlichen Entwicklungen und arbeiten eng mit unseren internationalen Partnern zusammen, um frühzeitig auf Veränderungen reagieren zu können und alle relevanten Bestimmungen einzuhalten.

Marktrisiken

Die sich ständig ändernden Marktbedingungen und steigenden Anforderungen erfordern eine kontinuierliche Anpassung unserer Strategien. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, setzen wir auf Produktdiversifikation und Innovationen. Diese Maßnahmen helfen uns, unsere Marktposition zu sichern und neue Geschäftsmöglichkeiten zu erschließen. Wir überwachen kontinuierlich Markttrends und Kundenbedürfnisse, um schnell auf Veränderungen reagieren zu können. Unsere Vertriebs- und Innovation-Teams arbeiten eng zusammen, um neue Marktchancen zu identifizieren und unsere Produkte und Innovationen entsprechend zu positionieren.

Betriebsrisiken

Technische und Produktions-Risiken, wie der Ausfall von Anlagen und Maschinen, stellen eine Bedrohung für unsere Geschäftstätigkeit dar. Wir begegnen diesen Risiken durch regelmäßige Wartung und Investitionen in moderne Technologien, um die Zuverlässigkeit unserer Produktionsanlagen zu gewährleisten. Zusätzlich haben wir Notfallpläne entwickelt, um im Falle eines Ausfalls schnell reagieren zu können und die Auswirkungen auf unsere Produktion zu minimieren.

Ein weiteres Risiko besteht in gestiegenen Anforderungen an die Produktqualität seitens unserer Kunden. Diese Entwicklung ist zum einen auf eine insgesamt rückläufige Marktdynamik zurückzuführen, die zu einem Überangebot an Kapazitäten in unserer Branche führt. Kunden verfügen dadurch über eine größere Auswahl an Anbietern und setzen verstärkt auf qualitativ hochwertige Produkte.

Zum anderen hat sich unser Artikelportfolio im Zuge gestiegener Energie- und Personalkosten in Deutschland verändert. Die heimische Produktion konzentriert sich zunehmend auf hochwertige und technisch anspruchsvolle Artikel, deren Herstellung komplex ist und ein hohes Maß an Prozesssicherheit und Mitarbeiterqualifikation erfordert.

Zusätzlich wirkten sich die pandemiebedingten Einschränkungen während der Corona-Zeit negativ auf die Kommunikation sowie die Einarbeitung und Qualifizierung neuer Produktionsmitarbeiter aus. Hieraus ergibt sich ein Nachholbedarf bei der Schulung des Personals.

Wir wirken diesem Risiko mit gezielten Qualifizierungsmaßnahmen entgegen, um die gestiegenen Qualitätsanforderungen unserer Kunden nachhaltig zu erfüllen.

Energie- und Rohstoffrisiken

Die Volatilität der Energiepreise und die Verfügbarkeit von Rohstoffen sind kritische Faktoren für unsere Produktion. Unsere Beschaffungsstrategie ist darauf ausgerichtet, diese Risiken zu minimieren, indem wir auf eine breite Lieferantenbasis und langfristige Verträge setzen. Wir arbeiten eng mit unseren Lieferanten zusammen, um die Versorgungssicherheit zu gewährleisten und Preisstabilität zu erreichen. Der Energieeinkauf erfolgt zur Kostenoptimierung und Mengenflexibilität sowohl am Termin- als auch am Spotmarkt. Unsere Einkaufs- und Energiemanagement-Teams überwachen kontinuierlich die Marktbedingungen und passen unsere Beschaffungsstrategien entsprechend an.

Logistikrisiken

Unterbrechungen in der Lieferkette können zu erheblichen Verlusten führen. Wir arbeiten an der Optimierung unserer Logistikprozesse und der Sicherstellung der Rückverfolgbarkeit, um diese Risiken zu minimieren. Durch die Implementierung moderner Lagerverwaltungssysteme und die Zusammenarbeit mit zuverlässigen Logistikpartnern stellen wir sicher, dass unsere Produkte sicher und pünktlich geliefert werden. Unsere Logistikteams überwachen kontinuierlich die Lieferketten und arbeiten eng mit unseren Lieferanten zusammen, um potenzielle Engpässe frühzeitig zu erkennen und zu beheben.

Personalrisiken

Der Fachkräftemangel und die demografische Entwicklung stellen Herausforderungen dar, die wir durch gezielte Personalentwicklung und umfassende Recruiting-Strategien angehen. Unsere Mitarbeiter sind unser wichtigstes Kapital, und wir investieren in ihre Weiterbildung und Entwicklung. Wir haben Programme zur Mitarbeiterbindung

und -entwicklung implementiert, um sicherzustellen, dass wir die besten Talente gewinnen und halten können. Unsere Personalabteilung arbeitet eng mit Bildungseinrichtungen und Branchenorganisationen zusammen, um sicherzustellen, dass wir Zugang zu qualifizierten Fachkräften haben und unsere Mitarbeiter kontinuierlich weiterbilden.

Finanzielle Risiken

Währungs- und Zinsrisiken sowie die Volatilität der Rohstoffpreise können unsere finanzielle Stabilität beeinträchtigen. Wir nutzen Hedging-Strategien und überwachen kontinuierlich unsere Finanzlage, um diese Risiken zu minimieren und unsere Ertragskraft zu sichern. Unsere Finanzabteilung führt regelmäßige Analysen durch, um potenzielle Risiken frühzeitig zu erkennen und geeignete Maßnahmen zu ergreifen. Wir arbeiten mit Finanzexperten zusammen, um unsere Risikomanagementstrategien zu optimieren und sicherzustellen, dass wir auf wirtschaftliche Veränderungen vorbereitet sind.

Cyber Risiken und besondere Risiken der Digitalisierung, Automatisierung und KI

Die Bedrohung durch Cyberangriffe nimmt kontinuierlich zu, und wir investieren in IT-Sicherheit, um unsere Systeme zu schützen. Regelmäßige Schulungen unserer Mitarbeiter und die Implementierung von Sicherheitsprotokollen und -richtlinien sind entscheidend, um die Risiken zu reduzieren. Wir haben ein umfassendes Sicherheitskonzept entwickelt, das sowohl technische als auch organisatorische Maßnahmen umfasst, um unsere Daten und Systeme zu schützen. Unsere IT-Abteilung überwacht kontinuierlich die Netzwerksicherheit und führt regelmäßige Tests durch,

um potenzielle Schwachstellen zu identifizieren und zu beheben.

Die Einführung und Nutzung von digitalen Technologien, Automatisierung und Künstlicher Intelligenz birgt spezifische Risiken, darunter Cybersicherheit, Datenschutz und die Abhängigkeit von technologischen Systemen. Es besteht das Risiko von Betriebsunterbrechungen durch technische Störungen oder Cyberangriffe. Zudem erfordert die Anpassung der Mitarbeiter an neue Technologien umfangreiche Schulungen. Wir investieren gezielt in IT-Sicherheit und Datenschutzmaßnahmen, um diese Risiken zu minimieren. Unsere IT- und Digitalisierungsabteilungen arbeiten eng zusammen, um sicherzustellen, dass alle Systeme sicher und effizient betrieben werden. Wir führen regelmäßige Schulungen durch, um unsere Mitarbeiter auf die Nutzung neuer Technologien vorzubereiten und ihre Fähigkeiten kontinuierlich zu verbessern.

Compliance-Risiken

Die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften, wie das Lieferkettengesetz und Nachhaltigkeits- und Umweltverordnungen, ist essenziell für unsere Geschäftstätigkeit. Wir haben umfassende Compliance-Programme implementiert, um rechtliche Risiken zu minimieren und sicherzustellen, dass wir alle relevanten Vorschriften einhalten. Unsere Compliance-Abteilung überwacht kontinuierlich die rechtlichen Rahmenbedingungen und schult unsere Mitarbeiter regelmäßig, um sicherzustellen, dass alle Vorgaben eingehalten werden. Wir arbeiten mit externen Beratern zusammen, um unsere Compliance-Strategien zu überprüfen und zu verbessern.

5. Gesamtaussage

Wir gehören zu den Weltmarktführern für hochwertig veredelte Parfümflakons und Kosmetikverpackungen aus Glas mit höchstem Qualitätsstandard. Durch unsere globalen Vertriebsaktivitäten auf allen wichtigen Absatzmärkten können wir regionale Nachfrage- und Konjunkturschwankungen bestmöglich ausgleichen. Unsere sechs Glashütten in fünf Ländern ermöglichen es uns, globale Produktionskapazitäten nach Kosten- und Qualitätsgesichtspunkten optimal zu nutzen.

Die Marktsituation in unserer Branche stellte uns im Geschäftsjahr 2024 vor große Herausforderungen. Hohe Lagerbestände bei unseren Kunden, eine spürbare Kaufzurückhaltung der Konsumenten (insbesondere in China und im Luxussegment bei Skincare-Produkten) sowie ein wachsender Preisdruck (aufgrund schwacher Auslastung unserer Wettbewerber) belasteten Auftragseingang, Umsatz und Ergebnis. Unsere Kunden waren – in unterschiedlichem

Maße – von den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen beeinflusst und befanden sich zum Teil in schwierigem Fahrwasser, was sich ebenfalls auf unsere Geschäftsentwicklung auswirkte.

Wir haben im Berichtsjahr auf diese herausfordernden Rahmenbedingungen gezielt reagiert. Durch die konsequente und schrittweise Umsetzung von Maßnahmen zur Kostenreduzierung einerseits und zur Umsatzsteigerung andererseits konnten wir die negativen Auswirkungen spürbar eindämmen. Damit haben wir unser Unternehmen technisch, organisatorisch und finanziell für die Zukunft gestärkt.

Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, werden fortlaufend beobachtet. Derzeit sind keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar. Proaktive Steuerungsmaßnahmen werden regelmäßig geprüft und bei Bedarf ergriffen, um unsere Stabilität und Wettbewerbsfähigkeit langfristig zu sichern.

Kleintettau, 06. Juni 2025

gez.

Carletta Heinz
Geschäftsführerin

gez.

Frank Martin
Geschäftsführer

gez.

Virginia Elliott
Geschäftsführerin

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Heinz-Glas GmbH & Co. KGaA, Tettau-Kleintettau

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Heinz-Glas GmbH & Co. KGaA, Tettau-Kleintettau, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Heinz-Glas GmbH & Co. KGaA, Tettau-Kleintettau, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Gummersbach, den 27. Juni 2025



dhpg Wirtschaftsprüfer Rechtsanwälte
Steuerberater GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Berufsausübungsgesellschaft

(Bernhardt)
Wirtschaftsprüfer

(Winkelmann)
Wirtschaftsprüfer

Allgemeine Auftragsbedingungen

für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2024

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich in Textform vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber. Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen Vereinbarung in Textform.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten Erklärung in gesetzlicher Schriftform oder einer sonstigen vom Wirtschaftsprüfer bestimmten Form zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags in gesetzlicher Schriftform oder Textform darzustellen hat, ist allein diese Darstellung maßgebend. Entwürfe solcher Darstellungen sind

unverbindlich. Sofern nicht anders gesetzlich vorgesehen oder vertraglich vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie in Textform bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der in Textform erteilten Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Ein Nacherfüllungsanspruch aus Abs. 1 muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Nacherfüllungsansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist der Anspruch des Auftraggebers aus dem zwischen ihm und dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis auf Ersatz eines fahrlässig verursachten Schadens, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt. Gleiches gilt für Ansprüche, die Dritte aus oder im Zusammenhang mit dem Vertragsverhältnis gegenüber dem Wirtschaftsprüfer geltend machen.

(3) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(4) Der Höchstbetrag nach Abs. 2 bezieht sich auf einen einzelnen Schadensfall. Ein einzelner Schadensfall ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden.

(5) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der in Textform erklärten Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

(6) § 323 HGB bleibt von den Regelungen in Abs. 2 bis 5 unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit in gesetzlicher Schriftform erteilter Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte wesentliche Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen Vereinbarung in Textform umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- Ausarbeitung und elektronische Übermittlung der Jahressteuererklärungen, einschließlich E-Bilanzen, für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlichen Aufstellungen und Nachweise
- Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger Vereinbarungen in Textform die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Einheitsbewertung sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer und Grunderwerbsteuer,
- die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagensatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagensatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.

Sonderbedingungen für die Erhöhung der Haftung

An die Stelle der in Nr. 9 Abs. 2 und Nr. 9 Abs. 4 der beiliegenden Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften genannten Beträge von 4 Mio. € bzw. 5 Mio. € tritt einheitlich ein Betrag von 10 Mio. €.

dhpg Wirtschaftsprüfer Rechtsanwälte Steuerberater GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Berufsausübungsgesellschaft
Marie-Kahle-Allee 2 | 53113 Bonn

Weitere Pflichtangaben finden Sie unter impressum.dhpg.de und www.dhpg.de

CLA Global